

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 4: **Schulbauten = Ecoles = Schools**

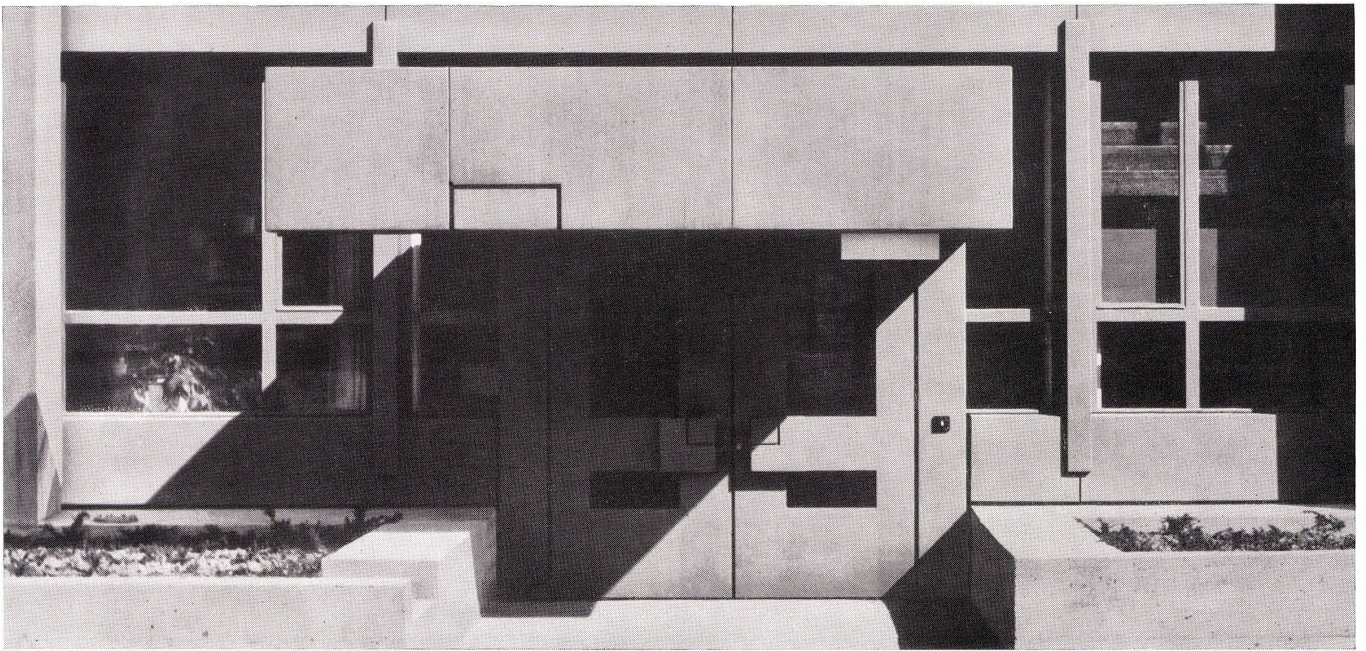
PDF erstellt am: **27.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Metallfassaden und Metallfenster**

Handels-Hochschule St.Gallen,  
Wissenschaftliches Forschungsinstitut.  
Projektierung sämtlicher Fassaden-  
und Fensterkonstruktionen. Fenster,  
Pfeiler, Brüstungsverkleidungen,  
Vordach und Eingangspartie in Eisen.

Alfons Keller, Metallbau  
St.Jakob-Strasse 11, St.Gallen  
Telefon (071) 24 82 33

## Stadtplanungsamt Zürich

Wir suchen einen dynamischen

## Planer-Architekten

zur Mitarbeit bei großräumiger städtebaulicher Projektierung. Neben der Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem Team wird vor allem selbständiges Übersetzen von Funktionsdiagrammen in städtebauliche Projekte (Urban Design) erwartet.

Abgeschlossenes Hochschulstudium und ein eindeutiger Nachweis von Interesse am Städtebau sind erforderlich.

Anmeldungen sind an den Vorstand des Bauamtes I der Stadt Zürich zu richten, Postfach, 8023 Zürich.

## Concours d'architecture

La Paroisse catholique de Delémont ouvre un concours de projets suivant les principes SIA et FAS pour la réalisation d'un deuxième centre paroissial avec église, salles et presbytère.

Le concours est ouvert à:

a) tous les architectes originaires du diocèse de Bâle et Lugano, quel que soit leur domicile (cantons de Berne, Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Argovie, Thurgovie, Lucerne, Zug, Schaffhouse, Soleure et Tessin);

b) tous les architectes suisses qui se sont établis professionnellement dans le diocèse de Bâle et Lugano avant le 1er janvier 1965. On entend par architecte établi professionnellement celui qui possède le siège principal de son étude ou une succursale constituée en bureau permanent dans le diocèse, et qui est inscrit au Registre professionnel suisse.

**Prix.** Une somme de Fr. 18000.- est mise à disposition du Jury pour l'attribution de 5 à 6 prix. Tous les projets primés deviennent la propriété de la paroisse catholique de Delémont.

**Documents.** Le règlement du concours, le programme et les documents de base seront adressés aux concurrents qui en feront la demande par écrit à M. Ernest Lovis, notaire, Président de Paroisse, rue du Châlet 2, à Delémont, moyennant un dépôt de Fr. 200.-. Ce montant, qui sera remboursé aux architectes qui auront déposé un projet admis au jugement, sera versé au compte de chèques de la Paroisse de Delémont (25-413). Les architectes indiqueront au verso du talon de chèque «Concours d'architecture».

Ces documents peuvent être consultés à la Cure de Delémont.

La date limite pour la demande des documents du concours est fixée au 15 avril 1966.

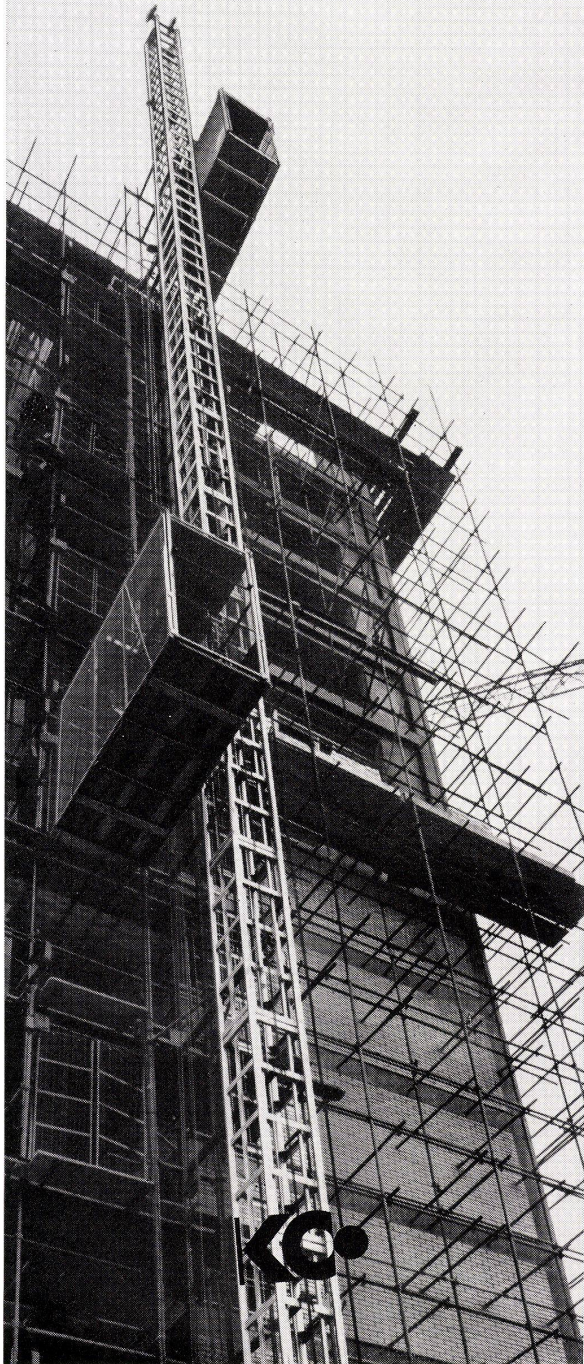
Le délai pour la remise des projets est fixé au 17 octobre 1966 à 18 h.

# TORNO

## Schwedischer Baulift

Leistungsstark dank zwei voneinander unabhängigen Körben  
Amtlich geprüft

Käslin AG Baumaschinen  
Zürich 11/57  
Telefon 051 46 62 11



**Lista-Lienhard, 8586 Erlen TG**  
**Halle 6a, Stand 1376,**  
**Halle 25, Stand 8627**

Industriemöbel in Halle 6a:

Garderobenschränke in neuer, verbesserter Form; Werkzeugschubladenschränke und Werkbankschubladenelemente mit verschiedenen Unterteilungsmöglichkeiten; Betriebsmöbel, wie Material- und Maschinenbestellschränke, die ebenfalls von der Vielseitigkeit des Fabrikationsprogrammes zeugen; Gitterregale, Palett-, Vollwand-, Ersatzteil- sowie Schubladengestelle.

Büromöbel in Halle 25:

Pult- und Daktylokombinationen, die sich dank den durchdachten Ausbaumöglichkeiten für alle Anwendungsfälle als zweckmäßig erwiesen haben; Akten- und Archivschränke; Registraturschränke und die bereits gut eingeführte Lateralregistratur sowie Akten- und Archivgestelle. Für technische Betriebe zeigt Lista die preiswerten Planschränke, die eine platz- und kostensparende Ablage der Zeichnungen und Pläne ermöglichen.

**Baumann & Co., Horgen**  
**Halle 8a, Stand 3128**

Baumann zeigt dieses Jahr die Neuentwicklungen seiner Leichtmetallrollladen und Lamellenstoren. Spezielle Aufmerksamkeit wurde der Geräuschdämpfung geschenkt. Alle Produkte weisen dank der thermolackierten Oberfläche den Vorteil der Wetterfestigkeit auf und benötigen nur geringen Unterhalt.

Vental-Breitlamellenstoren 80 mm wurden als extra sturmsichere und geräuscharme Lamellenstoren für den Einbau an Hochhäusern und Schulhäusern entwickelt.

Leichtmetallrollladen Miniflex entstanden aus der Absicht, einen preisgünstigen Leichtmetallrollladen auf den Markt zu bringen. Die seitlichen Führungsnuten weisen federnde Geräuschdämpfungsprofile auf. Geringes Gewicht (weniger Gurtverschleiß) sowie kleinster Aufrolldurchmesser stellen weitere Vorteile dieses neuen Produktes dar. Maximale Breite 250 cm.

Leichtmetallrollladen Duraflex. Diese bewährte Rolladenkonstruktion wird nun ebenfalls mit der neuen Geräuschdämpfnugute ausgerüstet. Duraflex-Rolladen werden mit festen wie auch mit auseinanderziehbaren Stäben geliefert.

Lamellenrollstoren. Auch hier wurde durch verschiedene Neuerungen eine wesentliche Dämpfung der Geräuschbildung erzielt. Dadurch eignen sich die Baumann-Rollstoren besonders für Spitäler und Wohnbauten.

## Hinweise

### Liste der Photographen

Hermann Ohlsen, Bremen  
Paul D'Aragnon, Kuwait  
Moeschlin & Baur, Basel

Satz und Druck  
Huber & Co. AG, Frauenfeld

## Wettbewerbe

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Berufsschulhaus in Stans

Der Landrat des Kantons Nidwalden eröffnet zur Erlangung von Entwürfen für ein solches Schulhaus und eine kantonale Sonderschule auf dem Areal «Breiten» in Stans einen öffentlichen Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1965 im Kanton Nidwalden niedergelassen sind, sowie solche, die im In- oder Ausland wohnend, das Bürgerrecht des Kantons Nidwalden besitzen. Außerdem werden drei Architekten zu diesem Wettbewerb eingeladen. Fachleute im Preisgericht: Hans Schürch, Luzern; Werner Frey, Zürich; Andreas Liesch, Chur; Viktor Slongo, Beckenried. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Bezahlung von Fr. 50.- (Postscheckkonto 60-2525, Staatskasse Nidwalden) sowie Ausfüllung eines Anmeldeformulars bei der Staatskasse des Kantons Nidwalden in Stans bezogen oder bestellt werden. Der Ablieferungstermin ist auf Freitag, den 12. August 1966, festgelegt. Dem Preisgericht steht zur Ausrichtung von sechs Preisen ein Betrag von Fr. 23000.- zur Verfügung.

### Entschiedene Wettbewerbe

#### Alterswohnheime in Küsnacht ZH

Die Von-Schultheß-Bodmer-Stiftung und der Stadtrat von Zürich eröffneten im Juli 1965 unter zehn Architekten einen beschränkten Projektwettbewerb für ein Mittelstands-Alterswohnheim der Stiftung sowie für ein städtisches Alterswohnheim in Küsnacht. Dem Preisgericht gehörten als Architekten an: Professor Dr. William Dunkel, Kilchberg; Peter Germann, Zürich; Walo Grunder, Küsnacht; Ulrich Huttenlocher, Hochbauamt, Zürich; Franz Steinbrüchel, Zürich. Ergebnis: 1. Preis Fr. 4000.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Rudolf Küenzi, Zürich; 2. Preis Fr. 3000.-: Karl Pfister, Küsnacht; 3. Preis Fr. 2000.-: Peter Sennhauser, Zürich; 4. Preis Fr. 1000.: Werner Frey, Mitarbeiter H. Kunz, Th. Speck, Zürich. Alle Teilnehmer werden mit je Franken 3000.- fix entschädigt.

#### Oberstufenschulanlage im untern Pfaffberg, Pfäffikon ZH

Projektaufträge an sieben mit je Fr. 4000.- fest entschädigte Architekten. Die Expertenkommission (Fachmann: Ph. Bridel, Architekt, Zürich) empfiehlt den Entwurf von Architekt Ernst Rügger, Winterthur, zur Weiterbearbeitung.